

usw. auch in origineller Art ein Kapitel über Bibelverbote im Laufe der Zeiten vorlegt. Da ist Schraner so ganz in seinem Element. Und wir sind ihm für die hier gebotene, wohl einmalige Zusammenstellung besonders dankbar. Das Buch ist sowohl zum Selbstunterricht als auch für Bibelkreise zur ersten Einführung gut brauchbar.

Linz a. d. D.

Dr. Max Hollnsteiner.

Buch der Psalmen. Nach der neuen Fassung. In deutscher Sprache von Carl Johann Perl. — Liber psalmorum secundum novam e textis primigeniis interpretationem Latinam PII PAPAE XII auctoritate editus. (464.) Graz-Wien 1951, Styria, Steirische Verlagsanstalt. Leinen geb. S 57.90.

Für diese schöne Psalmenübersetzung ist eine zweite Auflage notwendig geworden. Das ist gewiß ein Beweis für ihre Vortrefflichkeit, aber auch ein erfreuliches Zeichen dafür, daß es auch in unserer materialistisch-kapitalistischen Zeit noch Menschen gibt, die ein Verständnis für die Psalmen haben, die uns wunderbar anschaulich hineinblicken lassen in die religiöse Welt des alttestamentlichen Menschen: in sein bitteres Ringen mit den Härten des Lebens, mit unbarmherzigen, verbissenen, gewissenlosen Feinden, in sein Ringen um Gott und seine Huld, um den Glauben an diesen Gott, wenn die Teufelsfratze des Zweifels in seine gequälte Seele hineingrinst.

Die Sprache der Übersetzung ist klar, einfach, aber doch vornehm und modern. Sachlich sind mir nur einige Kleinigkeiten aufgefallen, die mit Rücksicht auf die Raumknappheit hier nicht erwähnt werden können. Wir danken dem kundigen Übersetzer für seine wertvolle Arbeit und wünschen dieser frohe Fahrt durch das deutsche Land und reichen Erfolg.

Stift St. Florian.

Dr. Hermann Stieglecker.

Perikopenbuch. Die Episteln und Evangelien des Kirchenjahres für den gottesdienstlichen Gebrauch. Herausgegeben von P. Dr. Konstantin Rösch. Neu bearbeitet von P. Dr. Joh. Kapistran Bott. (XII u. 340.) Mit Titelbild. München 1951, Kösel-Verlag. Leinen geb. DM 15.—

Dieses bekannte und weitverbreitete Perikopenbuch erschien zum ersten Male im Jahre 1927. Bis zu seinem Tode am 23. Februar 1944 hat P. Rösch O. M. Cap., der hochverdiente Übersetzer der Hl. Schrift, das Buch betreut. Der neue Herausgeber hat es im Geiste seines heimgegangenen Lehrers neu bearbeitet und weitergeführt. Eine Reihe von Perikopen wurden neu aufgenommen. Druck und Ausstattung sind sehr gut.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Und Jesus sprach... Heilandsworte, den Kindern für das tägliche Leben dargeboten von Theodor Blieweis. (150.) 30 Strichzeichnungen. Wien 1951, Verlag Herold. Halbleinen geb. S 34.80, brosch. S 24.80.

Dreißig Christusworte, die das Leben des Menschen umspannen, will der bekannte Seelsorger und Schriftsteller in die Kinderseele legen, damit sie den Jugendlichen durchs Leben begleiten. Der Plan ist geschickt durchgeführt, zumal das Wort Christi frisch, kindertümlich dargestellt ist und vor allem auch die Kinderwelt anspricht. So kann man nur hoffen, daß dem Büchlein die Verschmelzung der Kinderseele mit dem Worte Christi gelingt und daß es zu diesem Zwecke in viele Kinderhände kommt.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Grüber.

Petrus Canisius. 1521—1597. Von James Brodrick S.J. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Karl Telch. Zwei Bände. (XVI u. 596, 677.) Mit 22 Bildbeilagen und einer Karte. Wien 1950, Verlag Herder. Leinen geb. S 150.—, DM 40.—, Sfr. 44.—

Längst war eine deutsche Übersetzung der bereits 1936 in London erschienenen Biographie des „zweiten Apostels der Deutschen“ fällig. Auf Grund einer umfangreichen Quellenbenützung wird uns in breiter Darstellung der Werdegang des Heiligen, dem wir so viel verdanken, geschildert.